

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten oder der goldene Thron

Otto <von Passau>

[Straßburg], 1477

[Der erste alte]

[urn:nbn:de:bsz:31-134712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134712)

Er erste alte weiser vnd leret Was der mensche sy vnd wie er
noch gottes bilde gefozmet sy vnd dar noch wie alle creatu-
ren durch des menschen willen gemacht seint.



Er erste Alte weiset dich uff dich selber / das du vor an be-
trachten solte vor allen dingen / wannen du kommen syhest.
war du wellest / wer du werst in deiner müter liebe / was
du worden biste / was du noch werden müste. So anwurret
dir des alten lere vnde sprichet / got hat dich gemacht von der eschen

zū eime vernünfftigen menschen / vnd hest dich nicht selber gemacher
dan von den gnaden in die schulde vnd von der mēschheit wider zū eschē
Dar us; redet sanctus hugo in dem dritten büche von der sele vñ spricht
Sang in dem hertze vnd scherze dich selber von wañ du kommen sihest
vnd wie du lebest w; du wurste wie vil du lonen verdienst war du müst
ob du sünd machest obe du tegelichen zū nemest oder abe nemest myt
was gedennen du tag vnd nacht bekümmert sihest / mit was begirden
dem gemüte gefangen sy / vnd wie dick du von den bösen geiste bekert
werdest vnd von der welt betrübet / vnd von dem eigenlibe gelitten
werdest / vnd wen du dich von innen vnd von ussen betrachtest / so bi
st du dir selber vnuerfangen zū götlichem erkennen von dir selber / Du
magst got erkennen mimer so du dich selber mit wilt erkennen noch
den niemer gegriffen der obe dir ist wan du ein weist wer du bist wañ
der erste vnd der fürnemste spiegel got zū sehende ist . Das sich der men
sche selber süche vnd ouch wer er sy Dis alles spricht Sanctus hugo
von sant victore vnd spricht mit ym Richardus in dem büch von dem
schouwenden leben das ist vil besser vnd ouch nützer das sich der men
sche lere selber erkennen / wen er wissen wil der himel löffe / der kru
ter krafft / der edelen stein wurckung / der tiere naturen menschen si
ten vñ weisv tün vnd lan vnd himelriches vnd ertriches künste . Wan
vil menschen wissent vil sachen die sich selber nit wissent noch erken
nent vnd wissent ist der höhesten künste ein / Wan ea spricht Cassiodo
rus über den psalmen Miserere mei deus zc. Es ist der grösse müte ein
demer got; erkennen sein eigen kranckeit vnd in sein eigen natürliche
krefften vnd verdienen gut züuersicht han wan do wachsent an dē mē
schen götliche kreffte do der mensche im selber abe get in naturlicher
krafft das alles Cassiodorus vnd Gregorius in iren leren sprechent al
so vil minner sich der mensch an sich also vil minner er im selbs misfel
let vnd also vil mer er befindet das liecht götlicher gnadē also vil mer
vnd mer vnd bas leret er sich selber schaffen vnd erkennen . Dem glich
spricht Sant Bernhart an einer predigen an der minne büch Ich weis
wol das nieman mag behalten werden on sein selbs bekennen Wan
selbes bekennen ist ein muter des heiles der demütikeit vnd ein gebe
rerin götlicher forchte vnd ein anfang alles gelückes Dis spricht sant
Bernhart . Wiltu dich selber erkennen wol so merke d; alle dein wer
cke fügelic sein obe sy zemelichen sein / Obe sy nütze vnd gut sein
Obe sy dir erlaubet sein . Oder obe sy got geneme vnd wert sein So
hastu ein gut erkennen .

Wie der mensch nach gottes bilde geformet ist

Der erste alte weiset sich noch uff ein edelers vnd uff ein bessers den du selber bist / vnd trucket dir in dein gemüte das die heilige diuinität gesprochen het in dem ersten buch Moyses also **Wir** sollent machen einen menschen noch vnserm bilde vnd noch vnserem gleichnisse / der vor sy den fischen in dem mer / den vogelen in dem luffte vnd den tieren uff dem ertrich vñ allen creaturen / so by so wirstu gelert das vnser herze de menschen gebildet hat nach dem allerbesten das yeman betrachte kan / das ist noch ym selber alleine / vnd het got ut in im selber gehebt den sich selber / er hett uff im selber den menschen noch edeler geschaffē. Got hat ouch den mensche vollen gewalt verluhen vber alle ander creaturen / vnd also got alleine ist herze vber den menschen / also ist ouch der mensche herze vber alle ander creaturen. **W**er ist nun der noch dem des menscheit bilde vnd gleichnisse geformet ist Antwortte dar vber **Origenes** vber Moyses buch vnd spricht / Es ist vnser behalter **ihesus cristus** der der erste geborne sün ist des ewigen vaters von dem **Sanctus Paulus** geschriben hat. Er ist ein glast der eren vnd ein figure gödlicher substantien der do treit in ym alle ding in dem worte der wozheit / der do spricht **Der mich sichte der sichte de vater** / also der do sichte eins andern bilde / der sichte den des das bilde ist. also der das ewige wort sichte der sichte den vater usz dem das wort flüßet vnd dar vmb ist das wort mensche worden vñ wir in zwifaltiglich glich wurdent eins noch dem gödlichem bilde / das ander noch der empfangenen menscheit. **D**is spricht alles **origenes**. Zukere dich du minnende sele uff das bilde deins uszflusses das du noch gödlichen bilde gemacht bist vnd welle das dich nit in dir selber zu gotte reissen was du gewesen silt was du nu bist was du werden solt vñ machst. **I**so losz dich vñ zu gotte reissen das du noch dem gödlichem bilde geformet bist also ein bescheidene vnd ein vernüfftig creature. **D**ie forme dir mit vber natürlicher crafft in gerrucket ist vnd mit frien willen uszgesprochen ist. **A**lso **Jacobus** spricht in seiner episcolen. Er het vns gewilliglich gebozn in dem worte der wozheit das wir wurdēt er was beginn seiner creaturen / so von redet **Anselmus** in seiner lere / herze ich danck dir deiner gnaden das du in mir geschaffen hast dein gebilde / vnd wan ich dich betrachte / das dan ich alleine an dich gedенcke vnd dich alleine minne das du mich dir alleine gelich gemachet hest wann han ich ioch dein bilde in mir vertiliger mit meinen sünden so kansu es wol wider bringen

Gen. 1
Faciamus hominem ad
imaginem & similitudinem nostram
NB. quid hic edo
comur R

Origenes.

Paulus.

in

mit deiner gnaden **W**ie aber got sein adeliche bilde der gewaltigen
vnd gebenedeten diuinitate besunder in dem bilde geformet hett/
das sol ein yeglich clore sele in sich trucken vnd erkennen das sy deser
neher zu gotte gezogen werde in götlicher gleichnisse vnd dar inne ver
deinen **A**lso vns hugo bewiset in dem buch von den sieben sacramentē
vnd spriche also **D**er ewige vatter ist von nieman **D**er sūn ist von dē vā
ter **D**er heilige geist von inn beiden **A**lso ist die diuinitate sunder gossē
in die sele wā der mūt ist von ym selber **D**ie vernunfft ist von dem mū
te vnd die freude ist von dem mūte vnd von der vernunfft vñ die drey
seint eine sele **A**lso vatter sūn vnd heiliger geist ein got seint **A**lso ist in
des menschen libe diuinitate wā figur ist von jr selber dar us; kom
met forme vnd us; figure vnd forme kömet des menschen schöne vnd
die drey seint ein lib **A**lso ist in getrucket die heilige diuinitate sunder
in sele sunder in lyp; doch allen andern creature vnderzogen vñ frōm
de ist **A**ugustinus sprichet von der diuinitate gedechtnisse vernunfft
vnd wille sint eins **D**ar vmb das sy eine sele seint vnd ein lyp vnd ein
wesen machent **E**s sprichet ouch **R**ichardus in seinē büche von der drey
uinitate das das wesen vnd die bildunge die got also in die sele getru
cket het der mag an götlicher verstantnisse niemer verirren.

Wie alle creaturen durch des menschen willen gemacht seint.

Du geminnete sele wie gar edel das sy zu betrachtēde dar nach
der mensch gebildet vnd geformet ist / wā das ist da; aller beste
das kein hertz betrachten kan / obe dich das aber nie zu got zu
het so weist dich der erste alte uff die gezierte vnd schön e aller creatu
ren wie gar lustig dich got vnd alle geschöpfe gemacht het / alleine
durch des menschen willen der all zū nüt; narung trost vnd nothdurfft
do von han sol von allen wassern reinikeit zu süßern zu kochen zu vifchē
vnd zu vil andern sachen vnd von dem ertreich hastu grosse blümen bō
me vnd allerleie frucht korn wīn vihe fleisch vnd onzal ander vil nütze
vnd von den bergen hastu psen kupfer bley golt silber vnd edel gesteyn
ne vnd gar vil anders rotes **D**on dem luffte so hastu wīnde regen vnd
vogel heiter vnd das dar zu gehōret **D**on dem himel hastu sunne mone
gestirne liechten tag vnd nacht **D**on dem füre hastu hitz; wēme liecht
vnd vil ander dinge / **D**on den engelen hastu lere wisunge vnd hütē rot
helffe botschafft vnd diense also gregorius sprichet sy sint diener der mē
schen vnd hant grossen fleisz für vns **D**is alles beschlisset **D**auid in dē
psalter vnd sprichet **H**erze du hest den menschen gesetzt vber alle
deine werck **V**nd hest ymme alle creaturen vnderthenig gemachtē.

Es spricht auch die glose vber josues buch Das alle creature seint dem
sunder heffig / aber den guten menschen dienen sy nach billich zymlich
eit Dis; sol dich minnende sele alle stunden tragen in got wan es got al-
les durch deimen willen geschöpft hat Also so machstu die creaturen
vntelich nützen noch deimen ewigen verderbē / oder aber wol messē
nach deimen ewigen verdiene Wann es spricht yponisius von der en-
gelschen ierarchie das sich die creaturen aller nehst zu got fügēt vnd
ouch fügē solent die von gotte aller meist gabe enpfangē hant / aber
nieman het so vil enpfangen von gotte als der mensche vñ dar vmb ist
er gotte aller meist dienste schuldig zu tünde • Nu mercke du minnēde
selige sele Spricht Augustinus vber Johannes euangelium Wie gar
milte dir got ist d; er dir alle creaturen vergebens geōiget hat zu dienste
zu vffenthalt zu narunge zu speise zu troste zu luste zu besitzunge zu be-
serunge noch du dem dīng betrachten kanst gottes wißheit habe dich
in irre natürlichen geschöpfede herlichen vnd wol versehen daz du dar
inne vīden machst noch allem gelust was du begerst wan in der lerū
ge der creaturen vīdestu got almechtig in der größe der creature vī-
destu got als ein ewige sache vnd wie du wilt so begenet er dir in allen
creaturen noch dem aller besten in der erunge der creaturen vīdestu
got in aller wißheit in der uffrichtunge der creaturen vīdestu got gü-
tig Dis lere ich dich erster alte dich minnende sele volgestu mir vnd dis;
alles zu hertze legst vnd dar us; lebest so machstu den guloīm thron mit
dem ewigen künige wol erben .